

Wahrheit, Weisheit, Dialog

Im Gespräch mit Gadamer

Im philosophischen Dialog mit seinem italienischen Kollegen *Riccardo Dottori* gibt *Hans-Georg Gadamer* dem Leser Einblick in insgesamt zehn zentrale Themenbereiche seines Denkens sowie in seine akademische Biographie. Wichtig für das Verständnis der späteren Hermeneutik, der Verstehenslehre Gadamers ist dessen Wiederentdeckung des praktischen Wissens in seinen frühen Studien zur griechischen Philosophie. Gadamers eigene Philosophie strebt die Weisheit als ein nicht beweisfähiges Wissen des Wahren an. Dieses Wissen ist zu gewinnen im Gespräch, dem Ort des Verstehens des jeweils anderen. Im offenen Dialog als einem ethischen Geschehen realisiert sich nach Gadamer der eigentliche Sinn der endlichen Geworfenheit des menschlichen Daseins, sich seiner „Bedingtheit durch den anderen gewahr zu werden“. Neben der Ethik gilt ihm die Rhetorik als eine zweite Form wechselseitiger Verständigung über ein nicht beweisfähiges Wissen, die von den Griechen entdeckt worden sei und im Unterschied zur Sophistik den anderen von der selbst geglaubten Wahrheit überzeugen wolle.

Einen prophetischen Charakter

nimmt dieser philosophische Dialog dort an, wo Gadamer als der einzige noch lebende Zeuge des gesamten 20. Jahrhunderts von eminentem Rang das Gespräch zwischen und die Verständigung unter den Weltreligionen als die letzte noch verbleibende Möglichkeit der Rettung der Menschheit aus ihrer sonst unvermeidlichen Selbstzerstörung geradezu beschwört: Die Weltreligionen sollten sich verständigen auf die gemeinsame Anerkennung sowohl einer göttlichen Transzendenz (der „letzte Gott“) als auch der elementaren Menschenrechte. Dieses Religions-Gespräch könnte durch die Philosophie vorbereitet werden, indem sie in jeder der Weltreligionen ein Moment der Transzendenz verwirklicht sehe. Wegweisend ist schließlich Gadamers Einsicht, daß innerhalb dieser geforderten Versöhnung der Weltreligionen die Verständigung des Christentums mit dem Islam die im Augenblick wichtigste und zugleich schwierigste Aufgabe darstellt; sie sollte für uns Christen im interreligiösen Gespräch das Gebot der Stunde sein.

Markus Enders

Hans-Georg Gadamer
„Die Lektion des Jahrhunderts“
 (Lit Verlag, Münster 2001, 161 S., 29,80 DM).